



vom 19.05.2015, 17:16 Uhr

Geschichte

Wiener Kreis

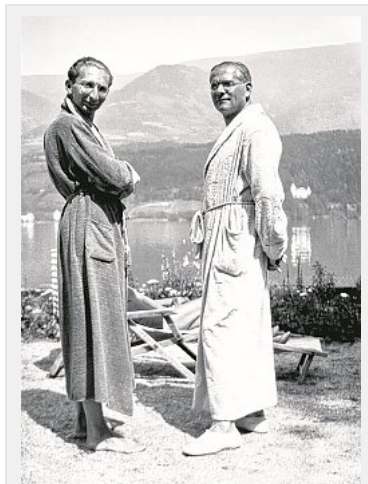
Vernunft, die Kreise gezogen hat

Von Heiner Boberski

- Universität Wien widmet in ihrem Jubiläumsjahr dem "Wiener Kreis" die weltweit erste Ausstellung.

Wien. Er existierte nur von 1924 bis 1936 - der "Wiener Kreis", dem nun erstmals eine Ausstellung zuteil wird. Doch diese zwölf Jahre hatten "so viel geistesgeschichtliche Dramatik in sich, dass es Tolstoi oder Shakespeare gebraucht hätte, um das entsprechend darzustellen", sagt der Mathematiker Karl Sigmund, der die Schau an der Universität Wien mit dem Zeithistoriker Friedrich Stadler kuratiert hat. Deren Untertitel, "Exaktes Denken am Rand des Untergangs", weist bereits darauf hin, wie schwer es diese Vertreter der Vernunft und Logik damals hatten, ehe ihr Zirkel tragisch endete.

In einem Pressegespräch zur Ausstellung, die bis 31. Oktober läuft, nannte Heinz Engl, Rektor der Universität Wien, die in Amerika als "Vienna Circle" wohlbekannte Gruppe nach heutigem Sprachgebrauch eine "Forschungsplattform", in der im besten Sinn interdisziplinär gearbeitet wurde: Hier hätten Mathematiker und Philosophen, Physiker und Sozialwissenschaftler miteinander reden und Ideen entwickeln können, die bis heute Gültigkeit haben.



Die Philosophen Herbert Feigl und Moritz Schlick (r.) in Bademänteln am Ufer des Millstätter Sees.

© Institut Wiener Kreis

Wittgenstein und Gödel

Im Eingangsraum sind die führenden Köpfe der Gruppe abgebildet: Philipp Frank, Otto Neurath, Rudolf Carnap, Herbert Feigl, Moritz Schlick, Friedrich Waismann, Kurt Gödel, Hans Hahn, Karl Menger. 1924 initiierte der Philosoph Moritz Schlick mit dem Mathematiker Hans Hahn und dem Sozialreformer Otto Neurath den "Wiener Kreis des Logischen Empirismus", der sich jeden zweiten Donnerstag im Seminarraum für Mathematik in der Boltzmannngasse 5 traf, gefolgt von "Nachsitzen" im nahen Café Josefinum. Als geistige Vorläufer des Zirkels stellt die Schau den Physiker und Philosophen Ernst Mach (1838-1916) und den Physiker Ludwig Boltzmann (1844-1906) vor. Kontakt zum "Wiener Kreis" hatten auch die Mathematikerinnen Olga Hahn-Neurath und Olga Tausky sowie Philosophen wie Bertrand Russell, Ludwig Wittgenstein oder Karl Popper. Unter den in der Schau gezeigten Autographen fällt die handschriftliche Einfügung Wittgensteins in eines der drei originalen Typoskripte seines "Tractatus" auf: "und es ist nicht verwunderlich, dass die tiefsten Probleme eigentlich keine Probleme sind".

Die geistigen Auseinandersetzungen dieser Epoche spiegeln sich in zahlreichen Zitaten an den Wänden. Da heißt es zum Beispiel vom Mathematiker Kurt Gödel: "Die Philosophie ist heute bestenfalls dort, wo die Mathematik zur Zeit der Babylonier war." Wittgenstein wird zitiert mit dem Satz: "Die Philosophie ist der Kampf gegen die Verhexung des Verstandes durch die Sprache." Von Ernst Mach stammt die Aussage: "Meine Absicht ist nicht etwa, eine neue Philosophie einzuführen, sondern eine alte abgestandene aus derselben zu entfernen."

Mit seinem modernen, rationalistischen, aufklärerischen Auftreten stieß der "Wiener Kreis" auch auf erbitterte Gegner, wobei politischer Fanatismus und Antisemitismus eine immer größere Rolle spielten. 1934 starb Hans Hahn, im gleichen Jahr ging Otto Neurath ins Exil. Mit der Ermordung von Moritz Schlick durch einen ehemaligen Studenten auf der Philosophenstiege der Universität Wien am 22. Juni 1936 gingen die Treffen des Kreises zu Ende.

Mehr aus dem Ressort

Kräftiger Jodler im kalten Wasser

- Von 1912 bis 1938 fanden Schwimm- und Ruderwettbewerbe im Wiener Donaukanal statt.

[weiter](#)

Fahndung nach Jesus

Raubgüterdepot im Pinzgau

Showdown im Märchenschloss

Heute vor 200 Jahren

20. Mai 1815



Werbung



Ausschreibungen finden

Testen Sie **20 Tage**
kostenlos unser Angebot!

auftrag.at

Beliebte Inhalte

Meistgelesen

1. Riesiges Gräberfeld entdeckt
2. Vernunft, die Kreise gezogen hat
3. Trotz Brustkrebs gesunde Knochen
4. Die ältesten Steinwerkzeuge sind 3,3 Millionen Jahre alt
5. Werbung mit dem Körper



Kurator Friedrich Stadler würdigt am "Wiener Kreis" die "Verwissenschaftlichung der Philosophie" und die Erkenntnis, "dass es mehr Gemeinsamkeiten der Fachwissenschaften gibt, als man meint". Für den Medienkünstler Peter Weibel sind dem Kreis "die Grundlagen der digitalen Revolution" zu verdanken. Weibel hat mit dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, an das die Schau später weiterwandern soll, ein "Panorama-Lab" entworfen, eine 20 Quadratmeter große kreisrunde Projektionsfläche, die eine Interaktion mit zahllosen Bildern und Texten aus zwölf Themenbereichen erlaubt.

Wirkung im englischen Raum

Die Schau liefert, auch mit einem eigenen Filmraum, umfassende Informationen zum "Wiener Kreis", setzt aber auch spezielle Schwerpunkte - etwa zur "Wiener Methode der Bildstatistik" von Otton Neurath, zum Roten Wien, zur Mathematik oder zu Wittgenstein. Zu Recht hebt die Ausstellung hervor, dass die meisten Angehörigen dieses Kreises in der NS-Zeit vertrieben wurden, vielfach in England oder in den USA Karriere machten und dort wirksam wurden, dass aber später nichts getan wurde, um sie zurückzuholen. Ein Einziger von ihnen, der Wissenschaftstheoretiker Victor Kraft, bekam wieder einen Lehrstuhl an der Uni Wien. Er war der Doktorvater der Dichterin Ingeborg Bachmann. Deren Dissertation über Martin Heideggers Philosophie gehört zu den vielen originellen Objekten dieser sehenswerten Ausstellung.

Drucken

Schlagwörter

Wiener Kreis, Ausstellung, Universität Wien, Moritz Schlick, Ernst Mach, Philosophie, Mathematik

Leserkommentare

Ihr Name *

Ihre E-Mail-Adresse *

Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere [Online-Nutzungsbedingungen](#) an.

Bei Antworten benachrichtigen

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein...

* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht)

Das könnte Sie auch interessieren



Die Sandler vom Wienerberg

Wien. Die Hauptstadt in den Dreißiger Jahren. Maria hat ihren ersten Schultag in der Hauptschule. Als sie in die Klasse kommt, sind die anderen Mädchen schockiert,... [weiter](#)



Zehn strahlende ESC-Finalisten stellen sich Presse

Zehn strahlende zukünftige ESC-Finalisten, zum Teil mit glänzenden Augen, haben sich am Dienstag kurz vor Mitternacht der Presse gestellt. Nicht allzu viele Worte,... [weiter](#)



Die Buchhandlung am See

Wien. Morgens ist es in der Seestadt leer, wie nach der Apokalypse, nur viel aufgeräumter. Weit und breit blüht nur Mohn, und Frösche quaken aus dem surreal blauen See... [weiter](#)



Kreuz(ung) zwischen den Religionen

28 verschiedene Kreuze hängen an den Wänden des Ausstellungsraums im Otto-Mauer-Zentrum des Katholischen Akademikerverbands nahe der Universität Wien. Was sie... [weiter](#)

powered by plista

Zeitreisen

Isabelle Briant

Das Blumenmädchen von Alt-Paris

Es mag in den frühen 1850er-Jahren gewesen sein, vielleicht auch ein wenig später, als in Paris ein Märchen seinen Anfang nahm... [weiter](#)



Fundstück

Eldorado für Hobby-Fotografen

Der Wiener Stock-im-Eisen-Platz war für Jünger der Lichtbildkunst einst die erste Adresse in der Residenzstadt. Denn in den eleganten Auslagen der "k... [weiter](#)



Kraut und Rüben

Von Riesenalken und Menschen

Warum fressen Eisbären keine Pinguine?", so eine Scherzfrage, die Schülern oft gestellt wird. Antwort der gewiefen Kinder: "Weil Eisbären in der... [weiter](#)



Francesco Casanova

Ein österreichischer Casanova

Die Brühler Landschaft zieht seit über 200 Jahren die Menschen von nah und fern in ihren Bann. Ihr Liebreiz, aber auch die Schroffheit der Berghänge... [weiter](#)



Dossier

Spezial: Die Welt der Wunder



Spezial: Die Welt der Wunder

Schlagwörter

Archäologie Attraktivität
Evolutionbiologie Gesicht
Kenia Raumfahrt
Rekonstruktion

WIENER ZEITUNG
Zusammenhänge verstehen

Mit **GUTSCHEIN** zum halben Preis!

Werbung

BILLA
sagt der Hausverstand.

Die besten Angebote von 20.05. bis 26.05.

Klein Billa Club-TAG:
Freitag, 22.5.2015
-10% auf alles (außer Billa Grill-HITS)

Jetzt online im Flugblatt blättern

Startseite

Nachrichten

Welt Europa Österreich Wien Kultur Wirtschaft Sport Wahlen English News

Themen Channel

Bildung Digital Integration Literatur Lebensart Musik Reflexionen Spiele Wissen Zeitreisen

Meinungen

Leitartikel Glossen Gastkommentare Kommentare Blogs Leserforum Analysen Porträts Cartoons